Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 28. Oktober 2015

Niederschrift
über die 7. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 13.04.2015
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:30 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Herr Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Monika Mühle	Klaus Gerber
Jörg Schmidt	Olaf Schmalfuß
Uta Seidel	Eric Seifert
Ingo Eckardt	Jochen Stüber
Alexandra Glied	Jens Walther
	Annekatrin Schicker

Teilweise Anwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Rico Wagner	ab TOP 1.3.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Dirk Brückner	entschuldigt
André Hegel	abwesend
Juliane Pfeil	abwesend

Beratendes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Alexander Friedrich	abwesend
Alexander Gruner	abwesend

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Herr Helbig	FBL Sicherheit & Ordnung	öffentlicher Teil
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Tillmann	Bereichsjurist	nichtöffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name		Anwesenheitsgrund
Herr Beyer	Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Schmidt	Seniorenbeirat	öffentlicher Teil
Frau Eberhard	Dachverband Stadtmarketing e.V.	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 12.01.2015
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Information
2.1. Information zur Bewerbung Landesausstellung Industriekultur
2.2. Gewerbeflächenreport 2014
Drucksachennummer: 145/2015
3. Vorberatung
3.1. Einführung eines Kombitickets zur Nutzung des Parkscheines als Fahrschein für Straßenbahn und Stadtbus
Drucksachennummer: 150/2015
3.2. 1. Änderung der Parkgebührenverordnung
Drucksachennummer: 158/2015
4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 7. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, und Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, möchte die Tagesordnung um den Punkt „Information zur Bewerbung Landesausstellung Industriekultur“ erweitern.

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird unter Beachtung der Erweiterung bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 12.01.2015

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass im letzten Ausschuss gebeten wurde, einen Vertreter der Deutschen Post einzuladen. Die zuständige Mitarbeiterin ist jedoch krank, sodass dies in einem der nächsten Ausschüsse nachgeholt werden soll. Weiterhin fragte Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, nach der Anzahl der Gewerbesteuerzahlenden in Plauen. Herr Sorger teilt mit, dass 5046 Unternehmen gemeldet sind und davon 925 einen Gewerbesteuerbescheid erhalten.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob dies viel oder wenig ist.

Herr Sorger erklärt, dass das Verhältnis von 20 % in anderen Städten sicher ähnlich ist. Man hat aber keine direkten Vergleichszahlen.

Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, erinnert an seine Frage vom Januar zum Thema noch eingelagerter Stadtmöblierung. Man sollte auch zusätzliche Möblierung vor allem mit Lehnen auf dem Altmarkt aufstellen. Bei Veranstaltungen könnte man die Bänke vorübergehend wegräumen.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, könnte sich auf dem Altmarkt ähnliche Stühle wie auf dem Klostermarkt vorstellen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Anfrage beantwortet wird.

2. Information

2.1. Information zur Bewerbung Landesausstellung Industriekultur

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Stadt Plauen bei der Landesausstellung nicht berücksichtigt wird. Die Begleitstandorte sind 70km von Plauen entfernt, für die Vermarktung der Landesausstellung wäre die Teilnahme Plauens deshalb nicht optimal. Der Bewerbungsprozess mit insgesamt 3 Bewerbungen war lang. Zusätzlich wurde das Forum Zukunft Elsteraue ins Leben gerufen. Am 19.06. soll es eine weitere Elsteraue Konferenz mit dem Fokus auf die Hempelsche Fabrik geben. Es soll besprochen werden, was abgerissen werden soll, welche Teile öffentlich und welche gewerblich genutzt werden sollen. Das Ziel ist eine städtebauliche Studie mit Beteiligung der Öffentlichkeit.

2.2. Gewerbeflächenreport 2014
Drucksachennummer: 145/2015

Herr Sorger. Beauftragter für Wirtschaftsförderung, stellt den Gewerbeflächenreport 2014 vor. Zunächst beantwortet er noch offene Fragen von Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion. Es wurden 2014 46 Anfragen zu Ansiedlungen oder Erweiterungen bearbeitet. Davon kamen 22 Anfragen von regionalen und 24 von überregionalen Unternehmen. Insgesamt konnte Investitionen bei 13 Unternehmen realisiert werden. Aktuell sind 77,6 % der Flächen in den kommunalen Industrie- und Gewerbegebieten vermarktet, was über 1.000.000 m² entspricht. Gute Beispiele von Bestandserweiterungen gibt es im Gewerbegebiet Reißig mit den Unternehmen ATG, Kunststoff Spranger, Kalenderfabrik, plus H und Lebenshilfe. Im Industrie- und Gewerbegebiet Plauen Oberlosa investiert derzeit die Rubin Mühle und der Maschinenbauer VCM. Boysen Abgassystemen kaufte eine Fläche, auf der eine Werkzeug-

und Vorrichtungsproduktion für die gesamte Boysen Gruppe entstehen soll. Weiterhin informiert Herr Sorger über weitere Investitionen und Veränderungen im Stadtgebiet.

Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, regt an, den Unternehmen im Logistikpark auch die Plamag schmackhaft zu machen.

Herr Sorger erklärt, dass die Unternehmen darauf hingewiesen werden und zum Teil auch schon in Kontakt mit der Plamag sind.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, warum die Gewerbesteuern nicht extrem steigen wenn es so viele Ansiedlungen und Erweiterungen gibt. Weiterhin fragt er, wie die Vorsorgefläche Kauschwitz mit dem möglichen Bahnanschluss beworben wird.
Herr Sorger erklärt, dass Unternehmen die investieren durch die Abschreibung im Moment weniger Gewerbesteuern zahlen, zukünftig werden diese Firmen mehr zahlen. Der Vorsorgestandort Kauschwitz mit einer Fläche von 40 ha wird großen Unternehmen, die einen Gleisanschluss benötigen, vorgehalten. Er wird über die Wirtschaftsförderung Sachsen, das Landratsamt und von der Stadt Plauen selbst großen Unternehmen direkt angeboten.

Herr Gerber, sachkundiger Einwohner, findet die Entwicklung sehr erfreulich. Ein gutes Beispiel ist die Firma Wetzel, welche sich gut in der Umgebung der Elster entwickelt und ganz bewusst in der Innenstadt bleiben möchte.

Herr Seifert, sachkundiger Einwohner, fragt, nach dem aktuellen Stand der Brachen der ehemaligen Plauener Gardine in Neundorf und der Immobilie in der Holbeinstraße. Welche Möglichkeiten bestehen dort für einen Abriss.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob es für diese Flächen die Möglichkeit eines Altlasten-Freistellungverfahrens gibt, womit der Freistaat Sachsen die Eigentümer unterstützen könnte.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass bezüglich der Plauener Gardine bereits Fördermittel in Aussicht standen, die Realisierung aber aufgrund des Eigentümers scheiterte. **Herr Sárközy sagt eine schriftliche Antwort zum aktuellen Stand der beiden Immobilien zu.**

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt nach den Auswirkungen der Sanktionen gegenüber Russland für die einheimischen Unternehmen.

Herr Sorger kennt keine Unternehmen die signifikante Probleme hätten. In der IHK Konjunkturumfrage ist dies jedoch ein Thema, welches die Geschäftserwartungen eintrübt.

Herr Walther, sachkundiger Einwohner, fragt nach der Entwicklung der Anzahl der Arbeitsplätze.

Herr Sorger erklärt, dass sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort Plauen positiv entwickelt hat. Die entsprechende Übersicht wird im nächsten Ausschuss noch einmal gezeigt.

Frau Schicker, sachkundige Einwohnerin, geht auf die Anfragen von Unternehmern nach einer Fläche im Gewerbegebiet Schöpsdrehe ein und fragt woran die Realisierung scheiterte.

Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, ist über den Rückgang der Anzahl der Arbeitslosen erfreut. Er fragt, wie sich der Anteil der Beschäftigten in den Bereichen produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen entwickelt hat.

Herr Sorger erklärt, dass die genannten Projekte aus unternehmensseitigen Gründen nicht realisiert werden konnten. Das Verhältnis der Beschäftigten im produzierenden und im Dienstleistungsbereich liegt in der Stadt Plauen im Bundesdurschnitt. Die entsprechende Übersicht wird noch einmal gezeigt.

Herr Walther fragt, was mit den Flächen gegenüber dem Autohaus Strauß geplant ist.

Herr Sorger antwortet, dass es Probleme mit der Anbindung gibt und sie zudem verhältnismäßig klein sind.

Stadtrat Schmidt geht auf die nachbarrechtlichen Probleme bei dem Verkauf der Flächen in Plauen/Neuensalz Nord ein. Sind diese Probleme auch bei den aktuellen Anfragen zu erwarten.

Herr Sorger antwortet, dass das Vorhaben von Allgaier sehr speziell war. Bei den jetzigen Interessenten sind keine Probleme in dieser Form ersichtlich.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt den Gewerbeflächenreport mit dem Informationsstand 28.02.2015 zur Kenntnis.

3. Vorberatung

3.1. Einführung eines Kombitickets zur Nutzung des Parkscheines als Fahrschein für Straßenbahn und Stadtbus
Drucksachennummer: 150/2015

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Vorlage inhaltlich überarbeitet wurde. Die zukünftige Bewirtschaftung des Neustadtplatzes wird Thema im Parkraumkonzept sein.

Herr Brosig, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erklärt, dass der Neustadtplatz nicht mehr für die Nutzung des Kombitickets vorgesehen ist. Das Ticket soll nun für 1h 1,50 EUR sowie für 2h 3 EUR kosten. Die Parkautomaten werden dafür entsprechend umgerüstet.

Herr Sárközy erklärt, dass das Vorhaben nur Sinn hat, wenn zusätzliche Kunden für die Straßenbahn gewonnen werden können. Der Aufsichtsrat der Straßenbahn hält das Projekt für erprobungswert. Zunächst soll die Erprobungsphase 1 Jahr andauern.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, findet die Idee gut. Sie fragt, wie das Ticket aussehen soll. Soll man es mitnehmen oder im Auto lassen.

Herr Brosig erklärt, dass das Parkticket zwei Teile besitzt, die aneinanderhängen. Der Straßenbahnfahrschein befindet sich auf dem Teil mit dem Kontrollabschnitt.

Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, findet die Idee gut, die Parkzeit ist ihm aber zu kurz.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, glaubt nicht, dass viele Menschen diese Möglichkeit wahrnehmen.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt zu den finanziellen Auswirkungen. In der Vorlage sind Erträge in Höhe von 1.000 EUR genannt. Sie fragt, was die Umrüstung der

Automasten kosten würde.

Stadträtin Glied erklärt, dass es Park und Ride bereits in vielen großen Städten gibt, man sollte es einmal probieren.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., ist auch für eine Probephase, man sollte aber einen großen Parkplatz außerhalb umrüsten.

Herr Sárközy erklärt, dass die Probephase erstmal 1 Jahr laufen soll, dann erfolgt eine Auswertung. Die Möglichkeit des Langzeitparkens sollte gegeben werden. Alle von der Stadtverwaltung bewirtschafteten Parkplätze sind jedoch auf 2h begrenzt. Es gibt einige Bereiche, wo man länger parken kann. Dort könnte später das Kombiticket auch länger gelten.

Herr Brosig erklärt, dass zum Beginn nur 1 Person mit dem Kombiticket Straßenbahn fahren kann. Kinder müssten ein ermäßigtes Straßenbahnticket lösen.
Die Erträge in Höhe von 1.000 EUR dienen als Platzhalter, die genauen Mehrerträge sind noch nicht bezifferbar. Zusätzliche Investitionen fallen keine an, die alten Automaten müssten sowieso gewechselt werden, die Neueren werden nur umprogrammiert.

Zur Bewerbung des Kombitickets soll die Presse in Plauen, die Zeitschrift des Verkehrsverbundes und das Kreisjournal genutzt werden. An die Automaten werden sicherlich Aufkleber platziert.

Herr Schmalfuß, sachkundiger Einwohner, findet die Sache zu kurz gedacht. Wenn man für sein Kind noch extra bezahlen muss ist es eher ein Single-Ticket.

Stadtrat Eckardt fragt, ob die Umprogrammierung der Automaten wirklich kostenfrei ist. Wenn dieses Ticket ein Alleinstellungsmerkmal sein soll, muss man dies größer bewerben.

Herr Sárközy erklärt, dass die Bewerbung des Tickets noch nicht im Detail ausgearbeitet ist. Die Intention des Tickets ist es, so nah wie möglich an der Innenstadt zu parken, nicht am Stadtrand.

Herr Brosig erklärt, dass die Umrüstung kostenfrei ist. Im ersten Entwurf war eine Mitnahmeregelung für Begleitpersonen vorgesehen. Nun muss man erstmal sehen, wie sich die Nachfrage allgemein entwickelt.

Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, fragt, welche Zielgruppe erreicht werden soll.

Herr Sárközy antwortet, dass die Zielgruppe Autofahrer von außerhalb sind. Die Regelung soll zunächst als Einstieg fungieren.

Frau Schicker, sachkundige Einwohnerin, fragt, ob eine Zielgruppe auch die Mitarbeiter des Landratsamtes sind. Eventuell sind für diese Dauerkombitickets möglich.

Herr Sárközy bestätigt, dass dies ein sehr wichtiges Thema ist, da für die 400 Mitarbeiter nur 230 Stellplätze im Parkhaus vorgesehen sind. Es gibt die Idee ein wenig benutztes Parkhaus der WbG am Friesenweg für solche Zwecke zu nutzen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt folgendem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. Die Einführung eines Kombitickets zur Nutzung des Parkscheins als Fahrschein für Straßenbahn und Stadtbus an dafür geeigneten Parkscheinautomaten in der Nähe von Haltestellen ab Juni 2015.

2. Die Erfahrungen mit dem Kombitickets sind in Zusammenarbeit mit der PSB nach dem ersten und zweiten Jahr auszuwerten und die Ergebnisse dem Stadtrat als Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; 1 Stimmenthaltung

3.2. 1. Änderung der Parkgebührenverordnung
Drucksachennummer: 158/2015

Herr Helbig, Fachgebietsleiter Sicherheit und Ordnung, erklärt, dass bei Einführung des Kombitickets die Parkgebührenordnung entsprechend geändert werden muss.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt folgendem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Änderung der Parkgebührenverordnung.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; 1 Stimmenthaltung

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt, warum die Verkaufswagen zum Markt auf dem Klostermarkt nun auf der anderen Seite stehen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass man durch den engen Durchgang, schwer von der Stadtgalerie auf den Klostermarkt laufen kann. Zum heutigen Montagsmarkt standen die Händler also erstmalig direkt auf dem Klostermarkt. Der Mittwochsmarkt soll noch nicht angepasst werden.

Stadträtin Mühle fragt, wo sich dann die Händler des Mittwochsmarktes genau hinstellen sollen.

Herr Sárközy antwortet, dass dann ein Teil der Parkplätze gesperrt werden könnte.

Stadträtin Mühle würde dies als eine sehr schlechte Lösung empfinden.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, empfand die Bewerbung des Italienischen Marktes am vergangenen Wochenende als Katastrophe. Bei den normalen Märkten sollte das Mitteilungsblatt stärker genutzt werden, um mehr Händler anzuziehen, die dann vielleicht auch längere Öffnungszeiten gewährleisten.

Herr Helbig, erklärt, dass der Italienische Markt keine städtische Veranstaltung war. Anscheinend hat der Veranstalter selber wenig geworben. Die Händler waren aber wohl zufrieden.

Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, meint, dass die Parkplätze sehr wichtig für die Händler sind. Er fragt, ob die Durchgangssituation am Klostermarkt wirklich so katastrophal ist.

Stadtrat Rico Wagner SPD/Grüne-Fraktion, regt an, eine Tafel am Altmarkt aufzustellen, auf der auf die Veranstaltungen auf dem Altmarkt hingewiesen wird.

Die Anregung wird zur Prüfung an die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weitergeleitet.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Alexandra Glied Stadträtin
Plauen, den	Plauen, den
Martin Hofmann Schriftführer	Ingo Eckardt Stadtrat